



## Jahresbericht der Präsidentin der Jugendmusik Unterseen 2019/2020

Nun sitze ich hier und schreibe meinen ersten Jahresbericht für die Jugendmusik Unterseen. Geprägt von besonderen Ereignissen aber erfüllt von unendlicher Dankbarkeit schaue ich auf das vergangene Vereinsjahr zurück.

### **#Burgdorf19 - 21./22.09.**

Kurz nach der HV stand schon das erste Jahreshighlight vor der Tür. Mit intensiven Proben und einem Vorbereitungskonzert arbeitete die Concert Band und die Wind Band auf das Schweizerische Jugendmusikfest in Burgdorf hin. Die vielen Stunden Probezeit haben sich mehr als gelohnt. Die Punkte und die Rangierungen sprechen für sich. Mit jeweils über 90 Punkten erreichten beiden Formationen in der Unter- und Mittelstufe den zweiten Rang in der Konzertmusik. Auch in der Parademusik hat sich das Üben gelohnt. In den Kategorien Medium und Large gab es viele Punkte und gute Jury-Berichte. Auch wenn es hier für keinen Podestplatz gereicht hat, können wir stolz auf das Erreichte sein. Vor allem Carola Michel, die die Formationen mit ihren Kommandi angeführt hat. Die positiven Juryberichte bestätigen das Spielführer-Talent der jungen Hornistin. Bravo!

Nebst den Wettbewerben blieb auch genug Zeit zum Beisammensein, Geniessen und Feiern. Dass dabei alle Musikant\*innen immer zur richtigen Zeit, am richtigen Ort mit dem richtigen Material waren, schliesst auf eine sehr gute Disziplin und auf sehr gute helfenden Hände. Merci allen Helfer\*innen, die dazu beitrugen, Burgdorf für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Vor allem Stefan Mägert danke ich dafür, dass er den Lead und die Gesamtverantwortung für beide Tage übernommen hat.

Nach diesen zwei Tagen mit «meinen» Kindern war ich einfach nur glücklich. Das super Resultat, das perfekt funktionierende Helfer-Team und vor allem die motivierten und disziplinierten Kinder und Jugendlichen liessen mich wissen, dass ich mich hier für etwas Wunderbares einsetze und einen sehr wertvollen Verein präsidieren darf.

### **Weihnachtsmarkt Unterseen 23./24.11.**

Nach den Herbstferien ging es wie gewohnt mit Proben weiter. Auch der alljährliche Lottomatch mit dem Musikverein Interlaken Unterseen stand wieder auf dem Programm.

Ende November hatte die JMU wieder die Gelegenheit, am Adventsmarkt in Unterseen zu spielen. Doch anstatt mit einer Kleininformation Weihnachtslieder zu spielen, unterhielt das ganze Korps mit einem abwechslungsreichen Repertoire. Mit Stücken von Beatles bis zum Schneewalzer war alles dabei. Das Programm kam bei den Zuhörer\*innen sichtlich an. Nach den Ständli an verschiedenen Standorten wurden die Musikant\*innen mit einem Stück Räuberregge Chueche vom Michel Beck belohnt. Vielen Dank dafür!

### **Adventskonzert 01.12.**

Kurz darauf stand schon das traditionelle Adventskonzert in der Kirche Unterseen an. Da ich aus beruflichen Gründen leider nicht dabei sein konnte, übernahm Marc Stähli die Gesamtverantwortung sowie die Begrüssung zu Beginn des Konzertes. Merci, Marc! So wie ich hörte, lief alles gut und die Grittibänze waren fein.

Nach dem gelungenen Konzert durfte sich die JMU erneut im Stedtli zeigen. Von der Gemeinde als Eröffnungsmusik für die Gemeindeversammlung eingeladen zu werden, zeugt von grosser Anerkennung. Schön, konnten wir diese ehrenvolle Aufgabe mit einem guten Auftritt meistern.

### **Neujahreskonzert 19.01.**

Bereits zum zweiten Mal luden wir zum Neujahreskonzert mit der Wind Band and Friends. Auch dieses Jahr bestand das Orchester aus fortgeschrittenen Mitgliedern der JMU, altbekannten Ehemaligen und neuen Gesichtern. So füllte sich dann auch die Aula Interlaken mit viel Publikum. Das Konzert kam gut an. Die Rückmeldungen des Publikums sowie die Stimmen aus dem Orchester lassen zusammenfassend festhalten: «Das Konzert war super!» Besonders gefallen haben das hohe musikalische Niveau, die Gastsolistin Larjssa



Bohner und die Auswahl der Stücke. Es war schön zu sehen, dass mit diesem vereinsübergreifenden Projekt viele verschiedene Leute zusammenfinden und etwas Gemeinsames entstehen lassen können. Dass dabei neue Freundschaften entstehen, kommt schliesslich als Zuckerli noch hinzu. Musik verbindet!

### **Workshop JMU Future 08.02.**

Nicht nur musikalisch auch organisatorisch wurde im letzten Jahr gearbeitet. So machten sich alle Vorstandsmitglieder einen Samstag lang Gedanken dazu, welche Aufgaben von wem übernommen werden sollen. Es waren intensive aber ergebnisreiche Stunden, in denen wir einiges auf den Tisch bringen und organisieren konnten. Danke all meinen Vorstandskolleg\*innen fürs Mitdenken, Inputs geben und vor allem dafür, das besprochene in die Tat umzusetzen.

### **Frühling und Sommer**

Aussergewöhnlich, dass im Februar der Jahresbericht schon beinahe endet. Infolge der Corona-Pandemie mussten etliche Anlässe und Proben ab Mitte März abgesagt werden. Unter anderem das Musiklager und das Jahreskonzert fielen den geltenden Pandemieverordnungen zum Opfer. So freuten wir uns umso mehr, als wir nach den ersten Lockerungen am 11.06. wieder proben durften. Innerhalb weniger Tage entschied sich die Vereinsleitung für die Durchführung der noch verbleibenden drei Proben vor den Sommerferien. Weil schlussendlich alles Schlag auf Schlag ging und die Wiederaufnahme des Probetriebs etwas kurzfristig war, freute ich mich sehr, dass viele Musikant\*innen an die Probe kamen. Es war zu spüren und zu hören, dass sich nach dieser langen Zeit alle freuten, wieder im Ensemble und nicht mehr allein zu spielen.

### **Mein Jahr des Dankes**

Ich bin unglaublich dankbar für jedes noch so kleine Rädchen, das mithilft, dass die Maschinerie Jugendmusik Unterseen so gut läuft, wie sie es jetzt tut. Ich danke allen Kindern und Jugendlichen, die viel Zeit und Energie in die Jugendmusik investieren und sich trotzdem immer sehr freundlich, anständig, engagiert aber vor allem zufrieden zeigen. Das ist sehr bereichernd für mich! Ich danke auch den Eltern, die das überhaupt erst ermöglichen, indem sie uns das entsprechende Vertrauen entgegenbringen. Ich danke Markus und Sven, die sich auch ausserhalb der Proben und Konzerte mit einem riesigen Engagement für alles einsetzen, wofür die JMU steht. Mein grösster Dank geht an meine Vorstandskolleg\*innen. Sie helfen, wo sie können und sind eine riesige Unterstützung für mich, die sich immer noch in ihren Job einarbeitet.

Das vergangene Vereinsjahr war in vieler Hinsicht besonders. Aber das verbindende Element des Vereins, die Musik, trägt schlussendlich dazu bei, weiterzumachen. Es ist sehr schön zu sehen, dass im Moment trotz all den aussergewöhnlichen Umständen dank dem engagierten und motivierten Umfeld alles funktioniert. Weiter so, es chunnt guet!